

# Ausgefallener Hörgenuss

## Überwältigender Beifall für Neujahrskonzert in der Dankeskirche

Wie beim Jahreswechsel, bei dem Bekanntes und Vertrautes gerne übernommen wird und man gleichsam gespannt auf das Neue ist, so lag auch der Reiz des Silvesterkonzertes in der ausverkauften Dankeskirche in eben dieser Mischung.

Ein Flötenkonzert des nahezu unbekanntes böhmischen Komponisten Franz Benda stand neben dem berühmten 6. Brandenburgischen Konzert von Johann Sebastian Bach, zwei barocke Gambenduos korrespondierten mit der Wiener Klassik. Der Charakter des traditionell barocken Konzerts, das als eines der beliebtesten in der Kurstadt bezeichnet werden darf, war also aufgebrochen. Die Vielfalt verlieh dem Abend einen ganz besonderen Charme. In seiner Perfektion und Einfühlbarkeit verlässlich war das solistisch geprägte Ensemble um Swantje Hoffmann mit Kantor Frank Scheffler an Cembalo und Truhenorgel.

Als Soloinstrumente standen Flöten und Gamben im Mittelpunkt des Programms. Bereits mit Franz Bendas Konzert für Flöte und Orchester schwebten die Töne galant, verspielt oder zärtlich aus der Traversflöte von Leonhard Schelb. Gespannte Aufmerksamkeit dann im zweiten Satz *Affetuoso ma con spirito*. Der Übergang vom Barock zur Wiener Klassik wurde deutlich. Einen Kontrast in sich boten zwei Gambenduos von Bach: Ernsthaft und bestimmt das *Preludio* aus der Lautenpartita und lebendig frisch zwischen den Stimmen wechselnd das *Allegro* aus der

sechsten Sonate. Nicht nur die Instrumente von Rainer Zipperling und Ghislaine Wauters-Zipperling waren, wie ihr engagiertes Spiel, schön anzusehen, sondern auch die Klangfarben der siebenseitigen, dem Cello verwandten Gambe, boten einen ausgefallenen Hörgenuss.

Typisch für Mozart dann die neckische Verspieltheit im Flötenquartett D-Dur mit Leonhard Schelb, Traverso, Swantje Hoffmann, Geige, Silke Volk, Viola, Johannes Berger, Violoncello. Im Mittelsatz brillierte die Flöte, während die Streicher im funkenprühenden Pizzikato begleiteten. Die Harmonie des aufeinander eingestimmten Barockensembles, die Intensität, mit der sie ihre Musik erleben und das Publikum daran teilhaben lassen, und nicht zuletzt die Perfektion des Spiels zeigte sich auch in Bachs 6. Brandenburgischen Konzert.

Obwohl das Werk ein Hörklassiker ist, musste sich das Ohr in diesem Rahmen zunächst an die besonders dunkle Klangfärbung der historischen Streichinstrumente gewöhnen. Bach setzte es für zwei Violen, zwei Viola da Gamba, Violoncello und basso continuo, den Scheffler auf der neuen Truhenorgel der Kirchgemeinde spielte. In den Ecksätzen geheimnisvoll bewegt oder tänzelnd, schwiegen im Mittelsatz die beiden Gamben. Das gesamte Streichensemble, mit Alexandra Wiedner, Violine, Jane Lazarovic, Violone – ein barocker Kontrabass –, und als Solisten Kerstin Fahr, Blockflöte, und Rainer Zipperling,



Mit Verve interpretieren Leonhard Schelb (Flöte) und das Barockensemble Stücke von Benda und Mozart. Flötistin Kerstin Fahr (kleines Foto) zündet bei ihrem Telemann-Vortrag ein musikalisches Feuerwerk. (Fotos: Hanna v. Prosch)

Gambe, setze einen spritzigen Abschluss mit Georg Philipp Telemanns Doppelkonzert in a-Moll.

### Scheffler brilliert an der Truhenorgel

Unbeschwert warfen sich die Solisten die Motive zu, vereinten und zerstreuten sich im Spiel. Ob rasantes Tempo oder melancholisch getragen, hier zeigten alle noch einmal ihre Virtuosität im Zusammenklang. Dabei ist der im Barock oft nur bezifferte basso continuo nicht zu unterschätzen. Frank Scheffler er-

wies sich nicht nur an der Truhenorgel sondern gerade auch am Cembalo als Spezialist – eine Fähigkeit, die nicht für jeden Kantor selbstverständlich ist.

Im überwältigenden Schlussapplaus würdigte das Publikum diesen musikalischen Hörgenuss zum Jahresausklang. Und auch das wussten die Besucher zu schätzen: Beim Verbeugen ließen Swantje Hoffmann und Leonhard Schelb, die in Bad Nauheim seit vielen Jahren wohlbekannt sind, ihren neun Monate alten Sohn auf Papas Schultern grüßen. Er hatte das Konzert hinter den Kulissen brav mitverfolgt. Hanna von Prosch